



SACHSTANDSBERICHT

Bauportal.NRW

Stand: 03. April 2023

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens in NRW | 1 |
| Technische Umsetzung | 1 |
| Bisher umgesetzte Prozesse und Funktionen | 2 |
| Anbindung an das Fachverfahren der Kreisstadt Siegburg (ProBauG) | 2 |
| Soll-Zustand | 2 |
| Ist-Zustand | 2 |
| Bewertung aus Sicht der Kreisstadt Siegburg | 3 |
| Änderungsübersicht | 4 |
| Erster Berichtszeitpunkt 03.04.2023 | 4 |

Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens in NRW

Das Bauportal NRW (<https://www.bauportal.nrw>) dient (synchron zum WSP.NRW für den Gewerbesektor) der digitalen Antragsstellung im Bausektor.

Geregelt wird dies in „Verordnung zur Regelung der Anforderungen und Grundlagen zur elektronischen Einreichung von Daten und Dokumenten im Baugenehmigungsverfahren über das Bauportal.NRW (VO Bauportal.NRW)“. Die Rechtsverordnung regelt die technischen und funktionalen Anforderungen der Datenverarbeitung durch eingesetzte IT-Komponenten und Basisdienste zum Zwecke der Einreichung von Anträgen und Anzeigen aus dem Anwendungsbereich der Landesbauordnung über das Bauportal.NRW bei den zuständigen Bauaufsichtsbehörden.

Technische Umsetzung

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBG) ist in Zusammenarbeit mit dem Dachverband der Kommunalen IT-Dienstleister (KDN) für die technische Umsetzung des Bauportal.NRW zuständig. Der KDN übernimmt hierbei über die DataClearing NRW den Transport der Datensätze aus den Assistenten des Bauportal.NRW an die zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörden, welche sich wiederum in Zusammenarbeit mit ihren jeweiligen kommunalen IT-Dienstleistern freiwillig an das Portal anbinden können.

Die folgende Abbildung symbolisiert die technische Anbindung (SOLL-Zustand, da der zweite Baustein noch nicht umgesetzt ist):

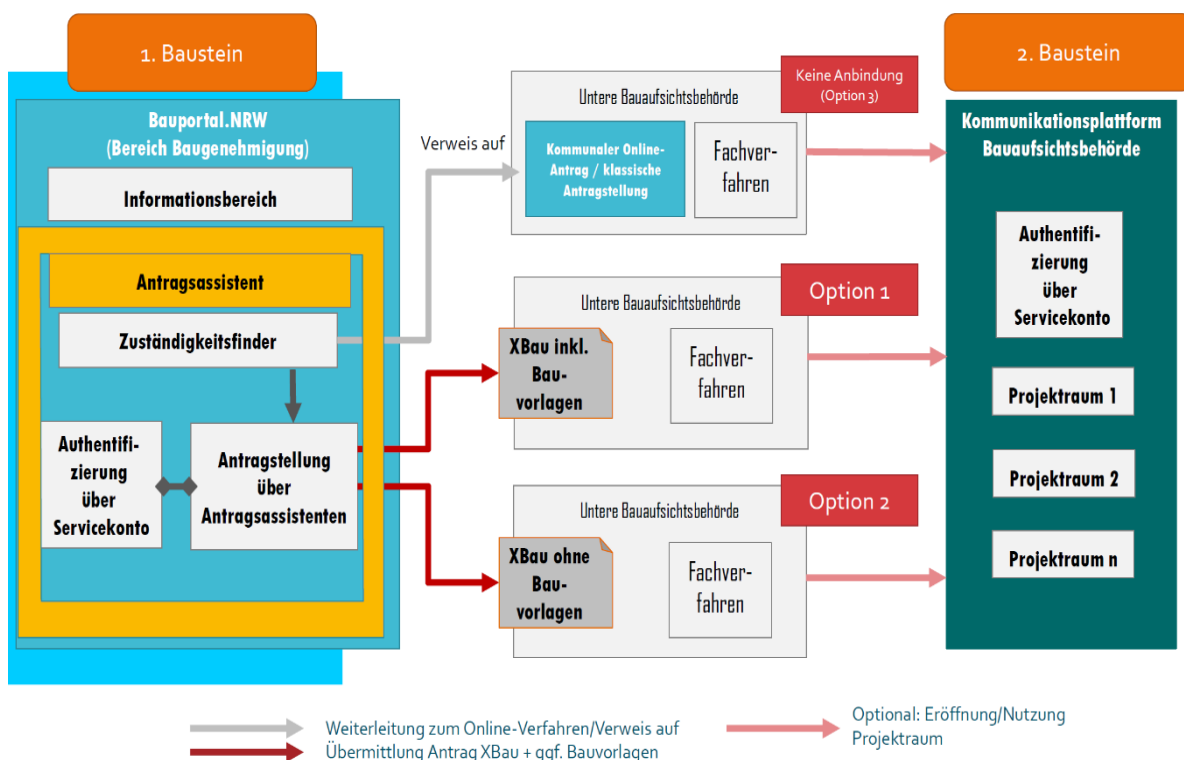


Abbildung 1: Darstellung Anbindung Bauportal an die unteren Bauaufsichtsbehörden inkl. Kommunikationsplattform

Bisher umgesetzte Prozesse und Funktionen

Die bisher über das Bauportal.NRW umgesetzten Onlinedienstleistungen finden sich über den folgenden Link <https://www.bauportal.nrw/bauenbauaufsicht/antraege-anzeigen-fuer-bauvorhaben/zu-den-antragsassistenten>.

Das Bauportal.NRW bietet derzeit ausschließlich die Möglichkeit Erstanträge einzureichen. Eine weitere Kommunikation, wie es bei fast allen Anträgen notwendig ist, ist derzeit nicht möglich. Antragsbeteiligte müssen daher gegenwärtig weiterhin die bestehenden Kommunikationswege nutzen. Zu welchem Zeitpunkt, beziehungsweise ob überhaupt, eine funktionale Erweiterung des Bauportal.NRW erfolgt kann gegenwärtig nicht abgeschätzt werden.

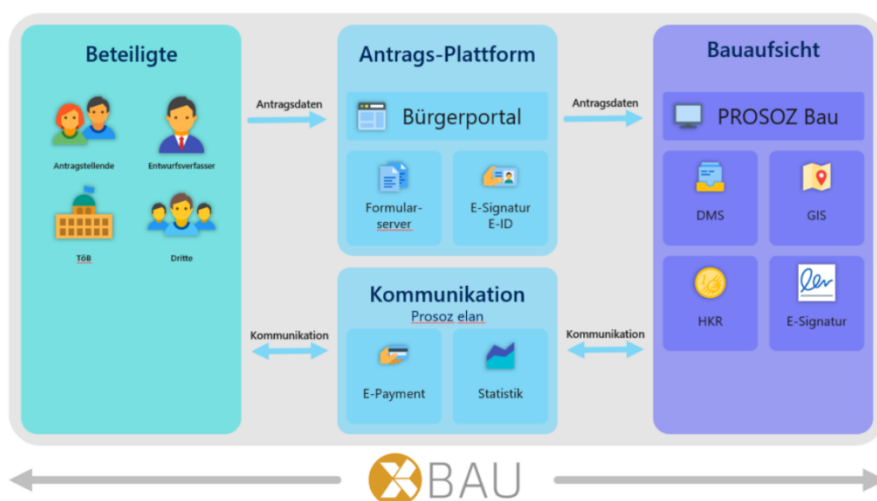
Anbindung an das Fachverfahren der Kreisstadt Siegburg (ProBauG)

Die Stadtverwaltung Siegburg setzt als Fachverfahren im Rahmen der Bauverwaltung das Produkt ProBAUG der Firma *PROSOZ Herten GmbH* ein.

Soll-Zustand

PROSOZ elan

Prosoz elan mit Landeslösung



Ist-Zustand

Seitens der Stabsstelle Digitalisierung wurden alle benötigten technischen Zertifikate angefordert sowie die notwendigen Eintragungen in das Dienstverzeichnis der öffentlichen Verwaltung (DVDV) vorgenommen. Weiterhin wurden die sogenannten „XTA-Services“ auf den städtischen Anwendungsservern installiert und das Fachverfahren ProBAUG konfiguriert.

Gegenwärtig kann der Anschluss an das Bauportal.NRW nicht erfolgen, da das sogenannte XTA-Postfach nicht durch das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN), durch das Land NRW bestimmte Rechenzentrum für das Bauportal.NRW, bereitgestellt werden kann. Das KRZN teilte mit, dass sich im Projektverlauf herausgestellt hat, dass der ursprünglich beschrittene Weg sowohl aus vertraglichen, rechtlichen als auch aus technischen Gründen nicht weiter beschritten werden kann.

PROSOZ elan ist derzeit jedoch zwingend auf das XTA-Postfach angewiesen. Die Stabsstelle Digitalisierung, RegioIT und KRZN suchen gegenwärtig nach Möglichkeiten dieses Problem zu beseitigen beziehungsweise zu umgehen.

Bewertung aus Sicht der Kreisstadt Siegburg

Selbst wenn das oben beschriebene Problem mit dem XTA-Postfach gelöst wird, ermöglicht das Bauportal.NRW gegenwärtig nur einen kleinen Schritt auf dem Weg zur digitalen Bauverwaltung, da es ausschließlich die Erstantragsstellung und keine weitere Kommunikation ermöglicht.

Gegenwärtig prüft die Stabsstelle Digitalisierung, inwiefern es (Ergänzungs-)Alternativen gibt, die die Einbindung des Bauportal.NRW ermöglichen aber dennoch weitere Funktionalitäten mitbringen. Zielsetzung ist es den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Beteiligten im Rahmen von Bauvorhaben eine durchgängige digitale Bauverwaltung anzubieten.

Änderungsübersicht

Erster Berichtszeitpunkt 03.04.2023

- Erstellung des „Sachstandsbericht Bauportal.NRW“